

"Party beim Phantom" (Hamburger Abendblatt, 30. Januar 2003)

Donnerstag, 30. Januar 2003

HAMBURG

Telefon: 34 72 28 01 Fax: 34 72 33 45

persönlich

Party beim „Phantom“

Claus Becker feierte zehn Jahre Erotic Art Museum

Er ist wieder da. Und wie. „Wir erwarten über 2000 Gäste – vielleicht kommt sogar die ganze Stadt! Wir haben sie jedenfalls eingeladen.“ So tönte Claus Becker (53) laut lachend herum. Der Chef des Erotic Art Museums, einst Immobilien-König auf dem Kiez, lud zur großen Jubiläumsparty. Sein Museum wurde zehn Jahre alt.

Becker galt monatelang als Phantom. Seine Immobilien werden zwangsverwaltet, kamen scheinbar unter den Hammer. Und er meldete sich nur mal kurz von einem Segelurlaub.

Gestern aber feierte „das Phantom“ – zehn Jahre erotische Kunst auf dem Kiez. „Ganz Privates für jedermann – das war damals meine Idee. Wir hatten über zwei Millionen Besucher in diesen zehn Jahren.“

Becker zitierte auch aus der Rede von Zeichner und Schriftsteller Tomi Ungerer (71), der damals zur Einweihung nach Ham-



Claus Becker (M.) mit Sängern Luciano della Rosa (42) und Mara Adrion (33). FOTOS: WALLOCHA



Fotograf Prof. Jacques Schumacher (66) und Auktionatorin Anna-Maria Rumland (41).

burg kam: „Geschlecht ist nicht so schlecht.“

1997 war das Museum ans Nobistor gezogen – jetzt hängen die Bilder und Plastiken wieder an der „Gründungsstätte“ in der Bernhard-Nocht-Straße 69. Zum Jubiläum sind Stücke aus Beckers Erotic Art Museum in Paris zu sehen von Künstlern wie Julian Murphy oder Oyo. Becker: „Ein hoch erotischer Export aus der Stadt der Liebe.“ Im Frühjahr

dieses Jahres sei eine Sonderausstellung mit den „Underground-Comics“ von Robert Crumb geplant. „Ein guter Freund und Verfechter meines Konzeptes“, so Becker über den Künstler. Außerdem will er mit Exponaten auf Tournee gehen. Unter den Gästen waren gestern unter anderen: Promi-Figaro Gerhard Meir (47), Rockstar Udo Lindenberg (56) und „Spiegel“-Chefredakteur Stefan Aust (56). (caro/vlajo)